



Schulinternes Curriculum Fach Religion Gymnasium Lage

- G9 -

(Stand: Schuljahr 2019/20)

...zu verteilende Inhaltsfelder auf die Erprobungsstufe **5/6**

- IF 1:** Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
- IF 2:** Die Frage nach Gott
- IF 3:** Jesus, der Christus
- IF 4:** Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- IF 5:** Zugänge zur Bibel
- IF 6:** Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- IF 7:** Religionen in Alltag und Kultur

Jahrgangsstufe 5

1. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p>Der Bibel begegnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich in der Bibel zurechtfinden - Entstehung und Aufbau der Bibel - Spuren der Bibel im Alltag entdecken - Aus der Bibel erzählen (POZEK) 	<p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p>

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 5:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung,

- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens,
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

2. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Leistungsangebote von Jesus aus Nazareth in jüdischer Tradition - Eckpunkte der Biografie Jesu - Welt und Umwelt Jesu - jüdische Gruppen zur Zeit Jesu - Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu und deren Botschaft für den Alltag	IF 3: Jesus, der Christus

Konkretisierende Kompetenzerwartung für das IF 3:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu,
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein,
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln,
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition,
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.

3. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Glaube & Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen, sowie islamischen Glaubens - Abraham/Isaak/Jakob/Josef	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Berufung auf Abraham als Stammvater - Gemeinsamkeiten/ Unterschiede in den abrahamitischen Religionen, z.B. Gotteshäuser, Rituale - Fallbeispiele zu Wertschätzung & Respekt gegenüber Menschen anderen Glaubens 	
---	--

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 6:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam,
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens,
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.

4. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p style="text-align: center;">Über Gott nachdenken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottesvorstellungen beschreiben - Veränderung von Gottesvorstellungen - Bilder von Gott - biblische Aussagen über Gott - eigene Standpunkte über Gott bilden 	<p style="text-align: center;">IF 2: Die Frage nach Gott</p>

Konkretisierende Kompetenzerwartung für das IF 2:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott,
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen,
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott.

Jahrgangsstufe 6

1. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung - 1./ 2. Schöpfungsbericht - Ebenbildlichkeit Gottes/ Schöpfungsauftrag - Bebauen und bewahren z.B. Umweltschutz und Nachhaltigkeit - Verantwortung übernehmen hier und anderswo z.B. Inklusion, Kinderrechte... - Regeln, die uns gut tun (auch in sozialen Medien)	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 1:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien,
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen,
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken,
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten,
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung.

2. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p>Die Vielfalt der Kirche entdecken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfessionen begegnen (evangelisch, katholisch, orthodox) - Gemeinsamkeiten/ Unterschiede in z.B. Gottesdiensten, Oberhäupter, Strukturen... - Ökumene - Gotteshäuser als Ort gelebten Glaubens 	<p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 4:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft,
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis,
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen,
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche,
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache,
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen.

3. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kirchenjahr & Kirchenfeiertage - muslimische, jüdische, christliche Feiertage im Vergleich - Übergangsrituale z.B. Taufe - Unterschiede in christlicher und säkularer Ausdrucksformen, z.B. Reformation - Halloween 	<p>IF 7: Religionen in Alltag und Kultur</p>

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 7:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage,
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen,
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen,
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.

...zu verteilende Inhaltsfelder auf die Mittelstufe **7/8/9/10**

- IF 1:** Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
- IF 2:** Die Frage nach Gott
- IF 3:** Jesus, der Christus
- IF 4:** Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- IF 5:** Zugänge zur Bibel
- IF 6:** Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- IF 7:** Religionen in Alltag und Kultur

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 1:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien,
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen,
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken,
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen,
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten,
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung.

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 2:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott,

- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen,
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott.

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 3:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein,
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln,
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition,
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 4:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft,
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis,
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen,
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche,
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache,
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen.

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 5:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung,
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens,
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 6:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam,
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens,
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.

Konkretisierende Kompetenzerwartungen für das IF 7:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage,
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen,
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen,
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.

Jahrgangsstufe 7

1. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p>Gleichnisse und Wundergeschichten – Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildliche Sprache thematisieren (Metapher, Sprichwort, Vergleich...) - Gleichnisse verstehen (Bild- und Sachhälfte) - kreative Umsetzung z.B. Gerichtsszene anhand des Gleichnisses Mt 20,1-16 - Wundergeschichten/ Wunderarten - Reich- Gottes- Botschaft 	<p>IF 2: Jesus, der Christus</p>

2. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p>Leben in partnerschaftlichen Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbst- und Nächstenliebe sowie Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit - Gefühle und Erwartungen von Mädchen 	<p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p>

und Jungen im Hinblick auf Partnerschaften → Geschlechterrollenverständnis - Regeln für eine gelingende Partnerschaft und Umgang mit misslingender Partnerschaft - unterschiedliche Formen sexueller Identität (Transgender/m/w/d) - Der Mensch in der Bibel	
--	--

3. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Prophetie – Wirklichkeit deuten, helfend handeln - Definition und Abgrenzung Prophet - Amos - soziale Probleme zur Zeit des Amos - Anklage und Gerechtigkeit Gottes - Amos heute? Probleme & Ungerechtigkeiten	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

4. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Weltbild und Lebensgestaltung im Judentum - Grundlagen: Geschichte; „Das Heilige Land“; kosher; Synagoge; Feiertage; Sabbat; Bar-Mizwa; Beschneidung; Gottesdienst... NICHT: Antisemitismus (→ Klasse 9)	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Jahrgangsstufe 8

1. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Die Reformation - Die Welt im Mittelalter/ Klosterleben - Martin Luther - Fegefeuer/ Ablass - 95 Thesen/ Allein durch den Glauben - Flucht/ Kirchenbann/ Wartburg - Weltweite Reformation	IF 2: Die Frage nach Gott

2. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Weltbild und Lebensgestaltung im Islam - Grundlagen: Geschichte & Ursprung; Prophet; Glaube; Moschee & Gebet; Koran... - Muslime unter uns - Islamische Gruppierungen - Religiöser Dialog oder Dschihad? - Besuch einer Moschee	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

3. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft - Was ist Religion? - Was gibt einem (religiösen) Zeichen Bedeutung? - Religion in der Werbung - Religion in der Alltagssprache - religiöse Spuren in unserer Umgebung	IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

4. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Leben mit dem Geringsten – Die Geschichte der Diakonie - Franz von Assisi - Der Franziskanerorden - Armut & Reichtum zur Zeit der Industrialisierung - Johann Hinrich Wichern - Aufgaben der Diakonie - Armut & Reichtum heute (z.B. Kurzfilm: Kleingeld)	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Jahrgangstufe 9

1. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p style="text-align: center;">Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft anhand der Bergpredigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau & Inhalt der Bergpredigt - Die Bergpredigt als Botschaft Jesu - Die Bergpredigt im Grundgesetz - Gewaltfreiheit? (Definition Gewalt; Formen von Gewalt; Gewalt in den Medien; Maßnahmen gegen Gewalt) - Beispiele gewaltlosen Widerstands (MLK; Gandhi; Rosa Parks; Dalai Lama; Malala Yousafzai) 	<p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>

2. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p style="text-align: center;">Antisemitismus – Die Gesellschaft vor der Judenfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Judenverfolgung (AT, Mittelalter, Neuzeit) - Grundlagen Antisemitismus: Definition & Formen; Anschuldigungen & Vorurteile - Höhepunkt des A.: Der Holocaust - Kirche zur Zeit des Holocaust - Anpassung/ Widerstand? 	<p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>

3. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
<p style="text-align: center;">Sterben, Tod, Auferstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Tod ganz nah: plötzliche Todesfälle; Unfälle; Beerdigungen; Todesanzeigen - natürliches Ereignis oder Wille Gottes? - Trauerspirale nach Schuchardt - Sterbephasen nach Kübler-Ross - verschiedene Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod - die christliche Auferstehungshoffnung - Besuch des Hospizes in Detmold 	<p>IF 3: Jesus, der Christus</p>

4. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Weltbild und Lebensgestaltung in neuen religiösen Gruppierungen <ul style="list-style-type: none">- Merkmale einer Sekte- Schutz vor Sekten- Abgrenzung zu Sekten (Religion = Sekte?)- religiöse Randgruppierungen (z.B. Mormonen, Zeugen Jehovas...)- Protestreligionen (z.B. Pastafari, Jediismus...)	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Jahrgangstufe 10

1. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung <ul style="list-style-type: none">- Entstehung der Evangelien- 2-Quellen-Theorie- Unterscheidung von historischem Tatsachenbericht und GlaubenserzählungUnterschiedliche Auslegungsarten, insbesondere die historisch-kritische Methode. Stellenwert eiliger Schriften allgemein	IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

2. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung <ul style="list-style-type: none">- Bekenntnisse des Glaubens an Gott- Der Gott des ATs und des NTs- Naturwissenschaft vs. Glauben?- Argumente für und gegen die Existenz Gottes prüfen	IF 2: Die Frage nach Gott

3. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Fundamentalismus und Religion <ul style="list-style-type: none">- Religionsfreiheit und ihre Grenzen- Religion kritisieren = Blasphemie- Definition und Entstehung von Fundamentalismus- Schutz vor Fundamentalismus- Religion = Gewalt? / Religion = Frieden?	IF 7: Religion in Alltag und Kultur

4. UV

<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>	<i>Obligatorische Inhaltsfelder</i>
Weltbild und Lebensgestaltung im Buddhismus und Hinduismus <ul style="list-style-type: none">- Geschichte Hinduismus → Buddhismus- Woran glauben Hindus & Buddhisten? (Karma, Samsara, Nirwana, 8-fache-Pfad, Wiedergeburt, Veden...)- Polytheismus & Buddha- Verhaltensregeln- gesellschaftliche Prägungen am Beispiel hinduistischer der buddhistischer Länder	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog